

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **47-48 (1931)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eingeführt werden müsse, andererseits die Häute im Preise sinken. Dazu komme noch, daß die immer mehr überhand nehmenden direkten Antriebe den Treibriemen immer überflüssiger machten. In der Reiseartikelbranche würden Umsatzrückgänge bis zu 40% gemeldet. Die Schweiz sei mit recht minderwertiger Ware, hauptsächlich aus Deutschland überschwemmt. Bei den Schuhwaren gestalte sich infolge der fortschreitenden Preisabschläge auf den Rohstoffen das Geschäft mühsam und unlohnend, namentlich für Fabrikanten ohne eigene Detailverkaufsstellen. Solche nähmen rasch zu, und reduzierten die Existenzmöglichkeit des selbständigen Schuhhandels.

Autogen-Schweisskurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weitem Interessenten wird abgehalten vom 11. bis 14. Januar 1932. Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dickleibigen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese „Flugschrift“, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das 1. Heft der bei Buehler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek“. Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine 9. Auflage und eine 6. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 50 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Moderne Bundesbahnreportage. Am Silvester ist der neue Bundesbahnkalender erschienen, der von der vorzüglichen Presse bereits zu den Vermißten gemeldet wurde. Dafür schöpft er abermals mit vollen Händen aus dem weiten Reich der Bundesbahnen und bleibt dem letztjährigen Motto treu, als findiger Reporter die Geheimnisse des Bahnbetriebes auszukramen und in 59 Bildseiten an die Glocke der Öffentlichkeit zu hängen. Die photographische und textliche Aufmachung verraten als Werkstätte dieser modernen Propaganda die SBB-Revue. Durch die Beigabe von sechs Farbendruckernach Gemälden von Hodel, Morach und Baumberger erhält der diesjährige Kalender eine über den

Alle Kräfte einsetzen!

Seit Jahren über 1000 Aussteller, 150.000 Einkäufer u. Besucher. Das sind wirtschaftliche Tatsachen; sie sprechen für den Erfolg der Mustermesse.

Was bietet die Messe dem Fabrikanten u. Handwerker?

Bei verhältnismässig kleinen Kosten und geringem Zeitaufwand grosse Geschäftsmöglichkeiten.

Sichern Sie sich einen Stand durch umgehende Anmeldung.

Schweizer Mustermesse Basel

2. — 12. April 1932

4618.

Meldeschluss: 15. Januar

Tag hinausreichende künstlerische Bedeutung. (Zu beziehen für 2 Fr. bei der Redaktion der SBB-Revue, Bern).

„Das schöne Heim“. Diese Münchner Monatschrift, die sichtlich bestrebt ist, auch einfachen Wohnansprüchen zu dienen, zeigt uns in ihrem Januarheft ein Doppelwohnhaus, das außergewöhnlich schmal und daher in die Tiefe gebaut werden mußte, aber sich dennoch durch gute Grundrissgestaltung auszeichnet. Dann wird das heute sehr aktuelle Problem der Teilung zu großer Wohnungen an Hand eines typischen Beispiels erörtert. Wohnräume, Speisezimmer, Schlafzimmer, Erker und Wintergärten von Wiener Architekten, Innenräume und Landschaft, Einfamilienhäuser und Gärten in der Siedlung, das Blumenfenster als Wintergarten und die wachsende Wohnung in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sind die Themen der anderen mit vielen bildlichen Beispielen erläuterten Aufsätze.

Ferner werden die Wandlungsfähigkeit der kleinsten Wohnungen, das Problem des Dachgartens, die Verwendung von Kachelöfen, Anlage von Garagenheizungen usw. ausführlich besprochen. Jedermann wird in diesen Heften viele gute Anregungen für die Ausgestaltung und Verschönerung seines Heims finden. — Preis eines jeden Heftes R.-M. 1.60.) — Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Die Aktiengesellschaft **Hunziker & Cie., Zürich**, Hartsteinwerke und Zementwarenfabriken Brugg und Olten und Steinfabrik Zürichsee, Pfäffikon (Schwyz) versendet soeben zum Jahreswechsel an ihre Kunden ein schmuckes, kleines Jahrbuch, ein graugebundenes Büchlein von 112 Druckseiten, dessen gesamter Inhalt jedem Baufachmann sehr erwünscht

sein wird. Die Schrift wirbt in ihrem ersten Drittel zunächst für die allseitig genug bekannten Produkte der obengenannten Firma, stellt also quasi einen ausführlichen Katalog über die zahlreichen Hunziker-Fabrikate dar. Er handelt unter anderem von den Zementröhren, Schlammfassern, Schleuderröhren, Formstücken, armierten Betonschächten, Zementschalen, armierten Betonhourdis (für zwischen Eisengebälke), von der Keilbalken-Hohlsteindecke, von armierten Betonschuhen für Holzmasten, Kabel-Decksteinen, Uferschutzplatten, Klein- und Großkläranlagen, Bordsteinen für den Straßenbau, Benzinabscheidern und von unzähligen Beton-Spezialartikeln. Ein besonderes Kapitel ist begreiflicherweise dem Kalk, dem hydraulischen Kalk, dem Düngkalk und den Zementen gewidmet. Eingehend wird das neuere patentierte Gleitbauverfahren für Silobauten nach eigenem System erörtert. Eine Auswahl guter Bilder schildert trefflich die verschiedenen Werkanlagen.

Nachdem der Mittelteil des Bändchens vom Lendarium eingenommen wird, folgen im letzten Buchdriftel Tabellen aller Art, wie sie der Bauunternehmer, Ingenieur und Architekt täglich benötigt und wie sie in ähnlicher Zusammensetzung etwa im Schweizerischen Baukalender anzutreffen sind: hauptsächlich Eisentabellen, dann solche über den Materialbedarf für Beton und diverse Mauerwerke, Festigkeitsvorschriften für Bindemittel, Bestimmungen aus den Vorschriften für Starkstromanlagen, dito für Eisenbetonbauten, Berechnungstabellen für armierte Betonkonstruktionen und schließlich Tabellen zur Bestimmung der Rohrgrößen und Wasserrinnen je nach Gefälle und Abflusssmengen. An der baldigen Beliebtheit dieses praktischen und handlichen Hunziker-Jahrbüchleins ist nicht zu zweifeln. (Rü.)

... Reklame teil ...

Bims als Baustoff.

Das Bauen mit Bimsprodukten hat in den letzten Jahren der großen Vorteile wegen mehr und mehr zugenommen. Die außerordentliche Leichtigkeit und

große Isolierkraft der Bimssteine erklären sich aus der großen Zahl kleiner und kleinster Hohlräume, Zellen und Röhren, die dem Bimsstein ein duftiges, schaumiges Gefüge geben.

Die eigenartige Struktur des Bimssteines erklärt sich aus seiner Herkunft und Entstehung. Vor etwa 8000 bis 10,000 Jahren wurde der Bimsstein als feuerflüssige Eruptionsmasse von den Kratern der Eifel ausgeworfen. Die in die Luft geschleuderte, feuerflüssige Eruptionsmasse erstarrte durch die rasche Erkaltung zu Brocken und Körnern von eigenartiger Schaumigkeit und Porigkeit. Der Bimsausbruch überschüttete das Land mit einem Streukegel von 140 km.

Die besten und allein abbaufähigen Bimsvorkommen befinden sich in der Gegend von Koblenz im sogenannten Neuwiederbecken. Hier liegt der Bims in einer Körnung vor, wie sie für die Verarbeitung am günstigsten ist und von diesem Bims werden die Bernasconi-Deckenhohlsteine, Bimsplatten und Schwemmsteine hergestellt.

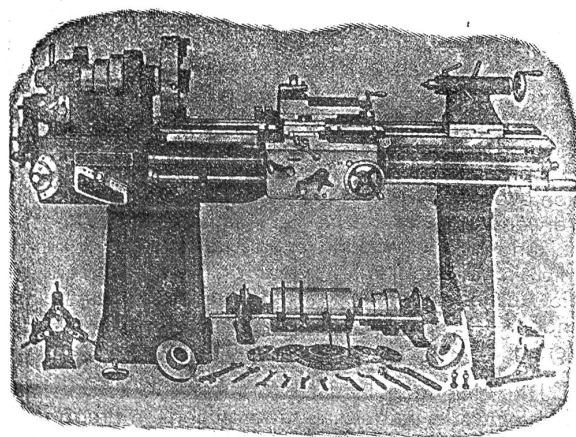
Bims hat als Baustoff große Vorteile. Da ist einmal zu sagen, daß Bims praktisch rein von allen löslichen Salzen ist, was sich ja leicht durch seine zehntausendjährige Lagerung in wasserdurchlässigen Erdschichten erklärt. Damit sind beim Bimsstein die gefährlichsten Ausblühungen ausgeschlossen.

Rechnen wir noch die außerordentliche Porigkeit des Bimssteines dazu, Luft ist bekanntlich der schlechteste Wärmeleiter, so verstehen wir die hervorragende Isolierkraft der aus Bims hergestellten Bausteine gegen Wärme, Kälte und Schall. Wenden wir die Vorteile des Bimses auf die Bernasconi-Produkte an, so können wir folgende Hauptvorteile zusammenfassen:

- Für den Bernasconi-Bimsdecken-hohlstein: große Einsparung an Verschalungskosten, da kleines Gewicht, Deckenfläche vollkommen eben, da der Bimsstein exakt maschinell hergestellt ist.
- Allgemeine Vorteile der Bimsprodukte: Ausblühungen sind ausgeschlossen, da Bims absolut salpeterfrei ist, vorzüglicher Putzträger, Bespritzen mit Zementmörtel nicht mehr nötig, nagelbar, das Dübeln fällt weg, geringe Transportpesen.

Die Vorteile der Bimsbauweise sind heute unbestritten und eine Reihe bekannter Architekten und Baumeister bauen heute mit Bimsprodukten. G. Bernasconi A.-G., Bern-Bümpliz.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

504. Wer liefert Stahlbürsten mit 7 1/2, 10, 12 und 15 cm Durchmesser? Offerten an Gebr. Meier, Brugg.

505. Wer hätte gut erhaltene, gebrauchte Treibriemen abzugeben, 25—30 Laufmeter, 10 oder 12 cm breit, in Leder oder anderem Stoff? Es können verschiedene Stücke sein, doch nicht kürzer als 5 m. Offerten an K. Lüthi Sohn, Sägerei, Trub i. E.

506. Wer liefert Stanz-Stöcke für Schuh-Industrie? Offerten unter Chiffre 506 an die Exped.

507. Wer erstellt Anlagen zum Beizen von Hartholz? Offerten an Parqueterie de Tour-de-Trême.

508. Wer liefert Turbinen für 5 m Gefälle und 300 Sek.-Liter Wasser? Wieviel nutzbare Pferdekkräfte ergeben sich bei dieser Anlage? Offerten unter Chiffre 508 an die Exped.